



Gemeindeverwaltungsverband Denzlingen, Vörstetten, Reute

Beschlussvorlage

Amt / Verfasser/-in	Datum	Drucksache-Nr.	Status
Bauamt /Müller, Frau Koncz	14.09.2017	2017/GVV/028	öffentlich

Beratungsfolge/Gremium	Sitzungstermin	Status
Verbandsversammlung	28.09.2017	öffentlich

TOP:

Schulentwicklung Bildungszentrum

- Vorstellung Konzeptstudie und Beschluss über die weitere Vorgehensweise

Anlagen:

Konzeptstudie Verbandsbauamt

Beschlussvorschlag:

Die Verbandsversammlung bekennt sich dazu, dass wie bisher auch zukünftig alle Schulstandorte im Verbandsgebiet zweckmäßig, schüler- und zukunftsorientiert weiterentwickelt werden. Für die Entwicklung des Bildungszentrums werden folgende Beschlüsse gefasst:

- 1) Die Verbandsversammlung beschließt, die Gebäude der Real- und Werkrealschule in Denzlingen nicht grundlegend zu sanieren, sondern stattdessen durch Neubauten zu ersetzen. Die durch die Verbandsverwaltung erstellte Konzeptstudie ist hierbei als Leitfaden zugrunde zu legen.
- 2) Die Verbandsversammlung beschließt, dass Neubauten für das Bildungszentrum entsprechend der Konzeptstudie auf dem bisherigen Schulhofgelände verortet werden.
- 3) Die Verbandsversammlung beauftragt die Verbandsverwaltung, die Planungen auf eine bautechnisch wie finanziell sinnvolle Bauabschnittsbildung auszurichten. Als Kenngröße für den 1. Bauabschnitt sollen hierbei 10 Mio. Euro zugrunde gelegt werden.
- 4) Die Verbandsversammlung beauftragt die Verbandsverwaltung, Angebote von erfahrenen Projektsteuerungsbüros einzuholen. Mindestens zwei Büros sollen sich vor einer Entscheidung zur Auftragsvergabe in der Verbandsversammlung vorstellen.
- 5) Die Verbandsversammlung stellt klar, dass über die Realisierung jedes einzelnen Bauabschnitts unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen finanziellen Situation der einzelnen Gemeinden zum gegebenen Zeitpunkt entschieden werden muss.

Abstimmungsergebnis:

Ja	Nein	Enthaltungen	Laut Beschlussvorschlag	Beschluss (siehe Protokoll)

Denzlingen			Vörstetten			Reute		
JA	NEIN	ENTH.	JA	NEIN	ENTH.	JA	NEIN	ENTH.

Sachverhalt:

Im Zuge der Entscheidungen durch die Verbandsversammlung hinsichtlich der Weiterentwicklung des Bildungszentrums (BIZ) wurde 2016 eine Mehrfachbeauftragung durchgeführt. Ziel war es, konzeptionelle Ideen für den notwendigen Umbau des Bildungszentrums zu generieren. Die notwendigen Auslobungsunterlagen wurden durch die Verbandsverwaltung in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen erarbeitet und im Anschluss durch die Verbandsversammlung beschlossen. Die drei ausgewählten Architekturbüros „Böwer, Eith, Murken, Vogelsang“, „Hotz + Architekten“ sowie „Harter und Kanzler“ erarbeiteten in der Folge anhand der Unterlagen ihre Entwürfe. Die eingereichten Arbeiten wurden mit Hilfe der Steybe Controlling GmbH durch eine Arbeitsgruppe, bestehend aus den drei Bürgermeister, Mitgliedern der Verbandsversammlung sowie den Schulleitern vorbereitend bewertet. Anschließend hatten die Architekten Gelegenheit, ihre Entwürfe der Verbandsversammlung zu präsentieren. Zudem wurden die Entwürfe der Öffentlichkeit in Form einer Ausstellung zugänglich gemacht.

In Folge der Erkenntnisse hinsichtlich der voraussichtlich zu erwartenden Kosten sowie der Grundsatzfrage „Neubau oder Sanierung“ diskutierte die Verbandsverwaltung mit den Schulleitern in regelmäßigen Terminen die Erkenntnisse und Qualitäten, die es aus der Mehrfachbeauftragung zu gewinnen galt sowie die verschiedenen Möglichkeiten der weiteren Vorgehensweise. Mit den Bürgermeistern der Verbandsgemeinden wurde auf Wunsch der Schulleitungen vereinbart, dass die Mitglieder aller drei Gemeinderäte zu einem gemeinsamen Besichtigungstermin im Bildungszentrum eingeladen werden. In dieser „gemeinsamen Gemeinderatssitzung“ konnten sich die Gemeinderäte einen vertiefenden Eindruck über die unterschiedlichen baulichen Zustände des BIZ verschaffen. Zur Vorbereitung dieses Termins stellte die Verbandsverwaltung den Gemeinderäten eine Broschüre mit vertieften Informationen mit folgenden Schwerpunktthemen zur Verfügung:

- Schematische Übersicht der Sanierungsbedarfe
- Ergebnisse der Mehrfachbeauftragung mit Prüfbericht und Entwurfsplänen
- Finanzierung des Baus und Betriebs von Schulräumen/ Zuschuss- und Förderungsmöglichkeiten
- Vereinbarungen des Gemeindeverwaltungsverbandes
- Überarbeiteter Raumbedarf aus Sicht der Schulleitungen
- Rückblick und Ausblick auf Verbandsschulprojekte an allen Standorten
- Zeitliche Dimensionen eines Schulentwicklungsprojektes

Aufbauend auf den vorliegenden Erkenntnissen haben die Gemeinderäte der drei Verbandsgemeinden über die weiteren Rahmenbedingungen diskutiert und zum Teil hierzu auch Stellungnahmen abgegeben.

Die Verbandsverwaltung hat nunmehr aufbauend auf eigenen Einschätzungen sowie politischer Willensbekundungen eine Konzeptstudie erarbeitet. Diese sieht vor, dass sich das BIZ über

mehrere Bauabschnitte weiterentwickeln und in seinen Baukörpern entflechten kann. Hierbei soll der „Campus-Gedanke“ künftig eine tragende Rolle spielen. Die Konzeptstudie liegt als öffentliche Anlage bei und zeigt eine langfristige Zielstellung bzw. Entwicklungsperspektive über die momentanen Zielstellungen hinaus. Sie berücksichtigt neben der aktuell anliegenden Frage nach der Zukunft der Real- und Werkrealschule auch die Entwicklungsmöglichkeiten der Sporthallen, der Mensa und optionaler Ganztagesbereiche. Die einzelnen Bauabschnitte sind hierbei so gewählt, dass sie in möglichst geringer Weise Abhängigkeiten zueinander bilden. Somit können alle Entwicklungsabschnitte an den zukünftigen finanziellen und sonstigen Möglichkeiten ausgerichtet werden.

Die hierbei zunächst wichtigen ersten beiden Bauabschnitte umfassen hierbei die Neubauten, die von der heutigen Real- und Werkrealschule genutzt werden. Durch die Grundsatzentscheidung „Neubau statt Sanierung“ des Bestands kann auf die kostenintensive Errichtung und Nutzung von provisorischen Bauten verzichtet werden. Hierüber hinaus sind die Kosten derart großer Sanierungsmaßnahmen nur schwer verlässlich zu kalkulieren und in besonderem Maße risikobehaftet. Die Studie sieht hierbei im heutigen Schulhofgelände den geeigneten Standort. Die Bauabschnitte berücksichtigen, dass künftig folgende Rückbauarbeiten sinnvoll durchgeführt werden können. Der zunächst für die pädagogische Ausrichtung erforderliche zusätzliche Raumbedarf soll weitgehend im ersten Bauabschnitt berücksichtigt werden. Die Konzeptstudie wird in der Sitzung des GVV durch die Verbandsverwaltung erläutert und zur Diskussion gestellt.

Weiteres Vorgehen:

In einem nächsten Schritt wird vorgeschlagen, ein erfahrenes Projektsteuerungsbüro zu beauftragen. Mit diesem sind die weiteren Verfahrensschritte auszuarbeiten und zu konzipieren. Aufgrund von Projektgröße und Kosten ist vorgesehen, erfahrene Büros zur Angebotsabgabe aufzufordern. Mindestens zwei Büros soll Gelegenheit gegeben werden, sich in der Verbandsversammlung vorstellen, bevor eine Beauftragung erfolgt. In Zusammenarbeit mit den Schulleitungen sollen aufbauend auf der Konzeptstudie Auslobungsunterlagen erarbeitet werden, die als Grundlage für das gesetzlich vorgeschriebene VgV-Verfahren dienen.

Haushaltsmittel:

Unter der Haushaltsstelle 2.2800.940000-805 sind im diesjährigen Haushalt brutto 160.000 Euro bereitgestellt. In der Finanzplanung sind derzeit folgende Haushaltsmittel vorgesehen:

FIPL 2018: 1.000.000,00 Euro

FIPL 2019: 5.000.000,00 Euro

FIPL 2020: 9.000.000,00 Euro

Markus Hollemann,
Verbandsvorsitzender

Carsten Müller,
Leiter Verbandsbauamt

Anlage :

Konzeptstudie Verbandsbauamt



BILDUNGSZENTRUM
DENZLINGEN
ERWEITERUNG IN
4. BAUABSCHNITTEN
4. BA
LAGEPLAN M 1:1000
VERBANDSBAUAMT / Konz.

11.09.2017 / Kornelieg

SPORTANLAGEN 7102

FREIBURGER STRASSE 69/6

7063/1

7068

7069

7070

STUTTGARTER STRASSE

HEIMATWEG

FAHNSTRASSE

HEIMATWEG

FAHNSTRASSE

PAUSENHOF

ÜBERDACHTER
BEREICH

PAUSENHOF

CAFETERIA
MENSA
ERWEIT

GANZTAGS-
BETREUUNG

NEUE
SPORTHALLE

SPORTHALLE
ERWEITERUNG

FAHRRÄDER

SCHULSPORTHALLE

BALLSPORTHALLE

Anlage :

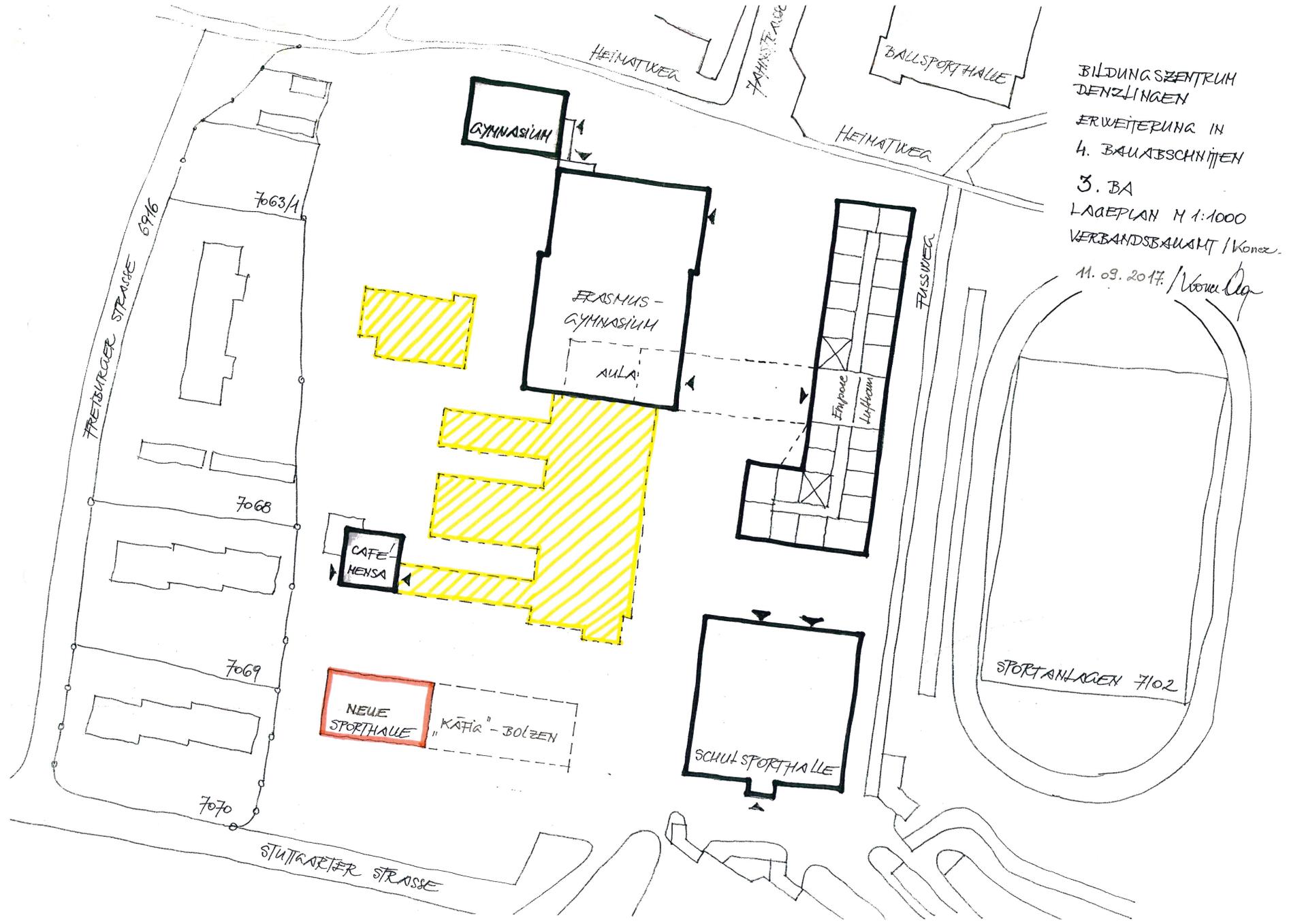
Konzeptstudie Verbandsbauamt



BILDUNGSZENTRUM
DENZLINGEN
ERWEITERUNG IN
4. BAUABSCHNITTEN
2. BA
LAGEPLAN M 1:1000
VERBANDSBAUAMT / Konec.
11.09.2017 / Konec Dg

Anlage :

Konzeptstudie Verbandsbauamt



BILDUNGSZENTRUM
DENZLINGEN
ERWEITERUNG IN
4. BAUABSCHNITTEN
3. BA
LAGEPLAN M 1:1000
VERBANDSBAUAMT / Köster
11.03.2017 / Köster